
Pfarrverband Flossing

Hofmark 11, 84565 Oberneukirchen

Tel.: 08630/221 Fax.: 08630/985094

✉ E-Mail PV-Flossing@erzbistum-muenchen.de

PFARRBRIEF - Sommer 2016

An alle Haushalte



Die Bibel lebt

Ein Herzschlag: der erste, den ein Mensch verspürt, voll Hoffnung und voll Freude, wie Adam ihn fühlt.

Ein Kichern aus dem Zelt: ungläubiges Staunen darüber, dass da ein Kind kommen soll – wie Sara beim Besuch Gottes.

Ein Rauschen: Das Meer teilt sich und gibt den Weg frei ins Leben.

„So spricht der Herr“: Ein lauter Ruf, der Mut macht, von Gott uns weitergesagt durch die Prophetinnen und Propheten.

Ein unerwartetes „Gegrüßet seist du“ – ein Engel? Wirklich? Unglaublich, aber wahr.

Eine neue Sicht, die wir mit Bartimäus teilen, von seiner Blindheit geheilt.

Ein Schluchzen: Wie die Sünderin weinen wir zu Füßen Jesu, salben ihn, finden uns von ihm getröstet und für unseren Weg gestärkt.

Ein Brausen und Worte, die alle verstehen: Wir sind durch Jesu Wort zur Gemeinschaft berufen. Friede sei mit uns.



Dorit Berger

Pfarrverbandsfest

*"Wir probieren es diesmal anders",
entschloss sich der Flossinger Pfarrgemeinderat.*

Das Ergebnis:

Ein gelungener Vormittag für
Alt und Jung.

Der Gottesdienst, feierlich
gestaltet von den Kirchenchören.
Gemütliches Beisammensein
beim Weißwurstfrühstück.

Je nach Geschmack davor,
danach oder als Alternative
Kaffee und Kuchen.

Kinder, die sich bei der Landjugend Gesichter und Arme bunt schminkten und
die Farbenpracht stolz herzeigten.

Pfarrer Thaller hat sich gefreut: "Endlich einmal wieder ein zünftiger
Frühschoppen nach der Kirche."

Und wer am Nachmittag die Fußballeuropameisterschaft oder etwas anderes
eingeplant hatte, der war rechtzeitig zurück.



Glauben leben in der Familie

Die Zeiten ändern sich. Das Individuum kann heute seine Bedeutung besser zur Geltung bringen. Einerseits mehr Rechte und Freiheiten für den Einzelnen. Andererseits ein Verlust an Geborgenheit und Solidarität. Staat, Kirche und andere gesellschaftliche Institutionen verlieren Vertrauen. Familie und Freundeskreis gewinnen in diesem Umfeld an Bedeutung.

Auch die Weitergabe des Glaubens funktioniert in diesem neuen Umfeld nicht mehr so wie in der Vergangenheit. Früher konnten die Eltern bei der religiösen Erziehung vieles Pfarrei und Religionsunterricht überlassen: Wer im Haufen mitläuft, der wird schon seinen Zugang zum Glauben finden. Ich glaube nicht, dass dies heute noch funktioniert. Wer heute glauben will, der muss bereit sein gegen den Strom schwimmen.

Wo kann ein junger Mensch heutzutage lernen, was seinen persönlichen Glauben ausmacht und wie er ihn in einem ignoranten oder gar feindlichen Umfeld behaupten kann? Wo, wenn nicht in der Familie?

Die Erfahrungen mit den eigenen Eltern bilden eine wesentliche Stütze im Umgang mit den eigenen Kindern. Doch wenn die eigenen Eltern manches nicht erklären mussten, weil sie es als selbstverständlich voraussetzen und sich auf Pfarrer und Pfarrgemeinde verlassen konnten, wie gehe ich damit um?

Mein Vorschlag: Über den Glauben reden. Mit dem Ehepartner. Mit Freunden, Verwandten und anderen Besuchern. Die Kinder erleben, dass sich die Eltern damit auseinandersetzen: „Dann ist das doch wohl wichtig, oder?“ Sie erfahren, warum sich der Vater so und die Mutter so verhält und beginnen zu überlegen: „Was ist mit mir? Wie stehe ich dazu?“

Nun ist das Reden über den Glauben in vielen, selbst gläubigen Familien unseres Kulturkreises ungewohnt. Wie fange ich an?

Wer etwas ausprobieren möchte, den mache ich auf die Methode des „Bibelteilens in 7 Schritten“ aufmerksam.

Ich habe im Internet unter <http://kcg.missio-blog.de> hilfreiches zu dieser Weise des Austausches gefunden. Unter dem Menu „Material“ findet sich „Wege des Bibel-Teilens und Hinweise“ und weiter „Das Bibel-Teilen in 7 Schritten“.

Von dort habe ich auch diese Anleitung:

Gemeinschaft im Wort BibelTeilen in sieben Schritten

Quelle (www.kcg-net.de)

Schritt 1 Begrüßen › sich zu Christus setzen

„Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist: Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?“

Schritt 2 Lesen › das Wort Gottes verkünden und hören

„Wir schlagen in der Bibel das Buch/das Evangelium/den Brief ... auf, Kapitel ...“

(wenn alle aufgeschlagen haben:)

„Wer möchte die Verse von ... bis ... vorlesen? ...“

„Wer möchte die Bibelstelle noch einmal lesen?“

Schritt 3 Sich ansprechen lassen › den verborgenen Schatz heben

„Wir sprechen jetzt Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille.“

Schritt 4 Miteinander schweigen › die Gegenwart Gottes wahrnehmen

„Wir halten jetzt einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will.“

Schritt 5 Mitteilen › gemeinsam Gott begegnen durch die anderen

„Welches Wort hat mich angesprochen? Wir teilen einander mit, was uns im Herzen berührt hat.“ *Jede/r spricht von sich in der ersten Person. Keine Diskussion, kein Vortrag.*

Schritt 6 Handeln › sich senden lassen

„Wir tauschen uns darüber aus, was wir in unserem Umfeld wahrnehmen. Welche Aufgabe fordert uns heraus? Was wollen wir konkret angehen?“ *Christus handelt durch uns in der Welt. Wer tut was – mit wem – bis wann?*

Schritt 7 Beten › alles noch einmal vor Gott bringen

„Wir beten miteinander. Wer möchte kann jetzt ein freies Gebet sprechen.“

Danach kann man mit einem Gebet oder Lied schließen, das alle auswendig können.

Vielleicht möchten Sie es damit versuchen. Wer Interesse an Anleitung zu dieser Methode hat, wende sich an mich oder Stefan Durner.

Zur Auswahl von Bibelstellen: Die Texte des jeweiligen Sonn- oder Wochentages finden Sie unter erzabtei-beuron.de, auf „Schott Tagesliturgie“ klicken.

Ihr Pfarrer Armin Thaller

Eine gemeinsame Sitzung der Pfarrverbandsräte von Flossing und Kraiburg?

Nein, keine Angst, noch bleiben beide Pfarrer. Klar ist aber: Wenn einer geht, dann gibt es keinen Nachfolger. Im Pfarrverband Schönberg ist das bereits der Fall. Die Diözese schreibt dort nur noch eine Stelle für einen Pfarrvikar aus, keinen Pfarrer. Der zuständige Pfarrer ist der von Neumarkt St. Veit. Der Pfarrverband Flossing würde entsprechend an die Stadtkirche Mühlendorf angeschlossen.

Doch ist das die beste Lösung? Wir Seelsorger sind der Überzeugung: Die beste Lösung entsteht, wenn die betroffenen Menschen mitreden und mitentscheiden. Der Pfarrverband Flossing könnte auch mit dem Pfarrverband Kraiburg zusammenpassen.

Um herauszufinden ob das wirklich eine gute Idee ist, braucht es zwei Dinge: Miteinander sprechen und sich kennenlernen. Dann sind wir vorbereitet, wenn auch bei uns kein neuer Pfarrer ernannt wird.

Wir haben einen ersten Schritt getan.

Die Pfarrverbandsräte haben sich im Saal der Taufkirchner Feuerwehr zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre.

Jeder versteht, was der andere möchte und was er befürchtet. Obwohl die Pfarrverbandsituation nicht ganz einfach ist, haben es die Pfarreien innerhalb beider Pfarrverbände doch geschafft, sich auf funktionierende Lösungen zu einigen bei denen sich niemand benachteiligt fühlt. Ich war beeindruckt als ich erfuhr, dass im Pfarrverband Kraiburg gar nicht alle Details der Gottesdienstordnung auf Pfarrverbandsebene geklärt werden: Jeweils zwei der kleineren Pfarreien regeln untereinander, wie die für diese Pfarreien vorgesehenen Gottesdienste am besten zwischen ihnen aufgeteilt werden.



Am Ende waren wir einhellig der Meinung: Ja, es lohnt sich die Idee weiter zu verfolgen, sich im Fall der Fälle zusammenzuschließen um unangenehmere Lösungen abzuwenden. Wir wollen miteinander in Kontakt bleiben. Wenn wirklich einmal einer der beiden Pfarrverbände ohne Pfarrer dasteht, dann kennt man bereits seine Ansprechpartner im anderen Pfarrverband und kann gemeinsam überlegen, wie es weitergehen soll. Erst dann fallen Entscheidungen.

Wir entdeckten eine günstige Gelegenheit, die Gläubigen einzubeziehen:



Von S. Finner: Siddhartha Finner, Dipl.Ing.-Architektur - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,

Beide Pfarrverbände wallfahrten am selben Tag nach Altötting. Der Pfarrverband Flossing hat die Messe um 8:00, unmittelbar darauf um 9:00 der Pfarrverband Kraiburg. Es bietet sich an, dass die Pfarreien des Pfarrverbands Flossing auf die gewohnte Weise aber eine Stunde später gehen und dann beide Pfarrverbände gemeinsam die Messe feiern:

Eine Gelegenheit sich zu beschnuppern. Ich hoffe sehr, dass wir unsere Pfarrgemeinderäte für diese Idee gewinnen können.

Ihr Pfarrer Armin Thaller

Unser Erstkommunionausflug



Voraussichtliche Erstkommunionstermine 2017 (jeweils Sonntags um 9.30 Uhr)

Flossing: 21.05.2017

Oberneukirchen: 28.05. 2017

Polling: 14.05.2017

Elternabende für die Erstkommunioneltern:

Oberneukirchen:

Montag, 21.11.2016, 20.00 Uhr Pfarrhaus

Flossing und Polling:

Dienstag, 22.11.2016: Pfarrheim Flossing



Taufe von Frau Stephanie Lorenz in der Osternacht in Polling

Nach einem knappen Jahr der Vorbereitung und Einführung in den katholischen Glauben freut sich die Pfarrei Polling über ein neues Mitglied: Frau Stephanie Lorenz empfing in der Osternacht in Polling die

Sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie und wurde damit zum Vollmitglied in der Pfarrgemeinde.

Die Vorbereitung in wöchentlichen bzw. vierzehntägigen Treffen beschäftigte sich zunächst mit der Geschichte des Gottesvolkes in der Heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments. Wer ist der Gott, an den wir Christen glauben? Wer ist Jesus von Nazareth, der menschgewordene Sohn Gottes? Wer ist der Heilige Geist? Anschließend ging es um die Aussagen des Glaubensbekenntnisses und die Sakramente.

Innerhalb der Vorbereitungszeit fand eine kleine Gottesdienstfeier mit der Aufnahme in den Katechumenat statt. Das ist die offizielle Annahme des Taufbewerbers/der Taufbewerberin durch die Kirche – mit der Bitte um die Begleitung des Heiligen Geistes auf dem Vorbereitungsweg.

In der Osternacht war es dann so weit: Wir durften Frau Stephanie Lorenz in die Gemeinschaft der Katholischen Kirche aufnehmen.



Kreisjugendgottesdienst in Oberneukirchen

Richtig entspannt durfte sich Ministrant Franze beim Kreisjugendgottesdienst in Oberneukirchen in die Liege unter den Sonnenschirm legen. Diese Erholung war dringend nötig, denn zu Beginn des Gottesdienstes gab es richtig „Stress“: Das Vorbereitungsteam der Oberneukirchner Ministranten versetzte die Gottesdienstbesucher in eine Situation wie in der Schule.

Mit einem servierten Cocktail bemerkte er: „Jetzt bin ich schon nicht mehr so gestresst!“

Der Einzug der Ministranten wurde von einer strengen Jury mit Noten bewertet. Zur Aufbesserung der Zensuren mussten die Gottesdienstbesucher eine Leistungsprüfung ablegen, im Wettstreit die linke Bankreihe gegen die rechte. Die Disziplinen hießen „Synchron-Kniebeugen“ und „Kreuzzeichen mit Links“. Auch hier gab es Noten für Schnelligkeit und Perfektion.



Nach diesen Aufgaben war jedem klar: Gut, dass es im Gottesdienst keine Prüfungen und keinen Leistungsdruck gibt! „Glaube an Gott ist ja keine Last, sondern gibt Kraft für den Alltag. Hier im Gottesdienst könnt ihr Jugendlichen Kraft tanken für die letzten Schulwochen“, erklärte Jugendseelsorger Rupert Schönlinner in Bezug auf das Evangelium. Jesus komme es nicht darauf an was wir im Hirn haben, sondern was wir im Herzen haben. Die einzige Hausaufgabe sei die Nächstenliebe. Pfarrer Armin Thaller war sehr angetan von der lockeren und fröhlichen Atmosphäre im Gottesdienst. Er lud die Jugendlichen ein, gerne öfter einen Jugendgottesdienst zu gestalten. Herzlichen Dank und lauten Beifall gab es für den Kinderchor Oberneukirchen und dessen großartige Musik.



Kindergottesdienste in Polling

Seit März 2015 finden in Polling regelmäßig Kindergottesdienste, parallel zum Sonntagsgottesdienst, statt. Wir wollen den Kindern das Evangelium in einfacher, verständlicher Form näherbringen, mit ihnen singen und beten. Zum Abschluss gehen wir gemeinsam in die Kirche um den Segen zu empfangen. Eingeladen sind alle Kinder ab dem Kindergartenalter.



Für die Vorbereitung und Gestaltung der Kindergottesdienste suchen wir jedoch noch ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verstärkung unseres Teams. Sollten Sie Interesse haben oder sich näher informieren wollen, wenden Sie sich bitte telefonisch an Veronika Weinberger, Tel. 08633/507415 oder Stefanie Bauer, Tel. 08633/249041.

Dank von Pater Delphin

Zuerst danke ich der Pfarrei, dem Pfarrer und Stefan Durner für die Spende für die Schule in meinem Heimatdorf Karl. Ich habe gedacht, die Tafeln an der Wand in den Klassen zu machen, aber ich denke jetzt, vielleicht Bänke zu kaufen oder Blech für ein Klassenzimmer zu kaufen. Wenn ich in Kongo bin, rede ich mit den Eltern und wir können zusammen mit ihnen finden, was gut mit dieser Spende zu machen ist.



Ich schicke dir ein paar Fotos von dieser Schule und du kannst merken, warum habe ich meine Idee von Tafeln verändert.

Bei der Überweisung kannst schreiben: Spende für die Schule in Dorf Karl. Die Kontonummer ist: IBAN: DE45 7509 0300 0002 3336 19

BIC: GENODEF1M05

Nochmal vielen Dank
P. Delphin

Bergmesse am Sonntag, 25. September 2016 um 11.00 Uhr auf der Winklmoosalm (Kreuz)

Die Bergmesse des Pfarrverbandes findet heuer am Sonntag, 25. September um 11.00 Uhr am Kreuz (Nähe Kapelle) auf der Winklmoosalm statt – bei Regen in der Kirche St. Johann im Gebirge. Die musikalische Gestaltung übernimmt wieder der evangelische Posaunenchor Ampfing-Mühldorf.



Die Winklmoosalm ist mit dem PKW über eine Mautstraße (Kosten für PKW: 7 €) von Seegatterl bei Reit im Winkl aus erreichbar. Parkplätze stehen zur Verfügung. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, in mehreren Gasthäusern einzukehren. Von der Winklmoosalm aus gibt es verschiedenste Wandermöglichkeiten.



Vom Pfarrverband aus wird ein Bus zur Bergmesse eingesetzt:

Abfahrtszeiten:

Flossing (Kriegerdenkmal) ab: 8.00 Uhr,
Monham (Bushäusl) ab: 8.05 Uhr,
Polling (Kirchenplatz) ab: 8.10 Uhr,
Grünbach (Maibaum) ab: 8.15 Uhr,
Oberneukirchen (Raiffeisen) ab: 8.20 Uhr

Die **Anmeldung zum Bus** ist möglich

- in der Bäckerei Bauer in Flossing,
- im Frischemarkt Mayerhofer in Oberneukirchen und
- bei Getränke Lasner in Polling.

Der Fahrpreis (incl. Mautgebühr) muss bei der Anmeldung bezahlt werden: Erwachsene: 16,00 Euro, Kinder (bis 15 Jahre): 11,00 Euro, Familien (2 Erwachsene und eigene Kinder oder Enkel): 40,00 Euro. Die Rückfahrt erfolgt gegen 15.00 Uhr vom Parkplatz auf der Winklmoosalm aus.

Ehrenamtliche stellen sich vor:

Was wäre unser Pfarrverband ohne unsere vielen Ehrenamtlichen, die sich in allen Bereichen unserer Pfarrgemeinden engagieren! Es ist nicht selbstverständlich und neben der Notwendigkeit vieler Dienste, bereichert es das Pfarreileben. Eine One-Man-Show ist unser Pfarrverband sicher nicht. Darum wollen wir in den nächsten Pfarrbriefen Ehrenamtliche vorstellen, die kurz von ihrer Arbeit, oder nennen wir es lieber Hobby, erzählen.



Unsere
Oberneukirchner
Wortgottesdienstleiter

Ich bin neben meiner Aufgabe als Pfarrgemeinderatsvorsitzender nun schon seit 15 Jahren Wortgottesdienstleiter. Warum? Ich habe festgestellt, dass man beim Gottesdienst Lesung oder Evangelium nicht ganz mitbekommt. Beim Vorbereiten einer Wortgottesfeier dagegen beschäftigt man sich eingehend mit dem Text und das ist für mich eine große Bereicherung. Wenn man dann auch noch mit der Predigt dran ist, ist dies nochmal intensiver. Dadurch, dass man nie alleine ist, ist hier auch der Austausch sehr interessant. Da es uns auch wichtig ist, weiterhin am Sonntag in allen Pfarreien einen Gottesdienst abzuhalten, ist es auch für das Gemeindeleben wichtig, dass es Wortgottesdienstleiter gibt und wir machen den Dienst gerne und nach einem gelungenen Gottesdienst ist die Zufriedenheit oft groß, es wieder geschafft zu haben.

PS: Über Zuwachs würden wir uns natürlich freuen ☺

Langreiter Gerhard

Auf dem Jakobsweg – einige Gedanken zum Pilgern

Seit vielen Jahren – erstmals 2007 – darf ich immer wieder Pilgergruppen begleiten – meist auf dem Jakobsweg, einmal auch auf dem Franziskusweg.



Natur – Kultur – Glaube und Spiritualität sind für mich die Eckpfeiler des Pilgerns. Naturerfahrung beim Wandern, Zeit für Kulturdenkmäler, Kirchen etc. und Glaubenserfahrung im gemeinsamen Beten und Singen und mit spirituellen



Impulsen bilden die zentralen Inhalte. Das Pilgern schafft die Möglichkeit, offen zu werden für den Weg nach innen, der uns modernen Menschen durch die Hektik des Alltags oft verschlossen ist. Das darf ich immer wieder erleben, wenn ich mit Pilgergruppen – zu Fuß oder mit dem Fahrrad – unterwegs bin.

Im Jahr 2011 durfte ich in der Schweiz bei der reformierten Kirche eine Fortbildung/Ausbildung zum Pilgerbegleiter Europäische Jakobswegen machen, die mir organisatorisch,

aber auch spirituell viele Impulse vermittelte.

So lade ich im nächsten Jahr zu zwei Pilgerwegen ein, die ich in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Mühldorf anbieten darf:

„Zur Mitte kommen“ - Fusspilgerwanderung 2017: Auf dem Jakobsweg in Frankreich auf der Via Podiensis durch das Zentralmassiv von Le Puy nach Conques, Ostermontag, 17.04.2017 bis Montag, 01.05.2017

und **„Immer der Muschel nach – in einem Tag auf dem Jakobsweg durch die Schweiz.“** Ein Pilgertag auf dem Jakobsweg in der Schweiz von Meinigen nach

Appenzell (Appenzeller Weg) - Freitag, 19. Mai 2017 bis Sonntag, 21.05.2017



Stefan Durner

Bibel für Kinder:

Die Geschichte vom barmherzigen Vater

Ein Vater hat zwei Söhne. Sie helfen ihm bei der Arbeit am Hof.

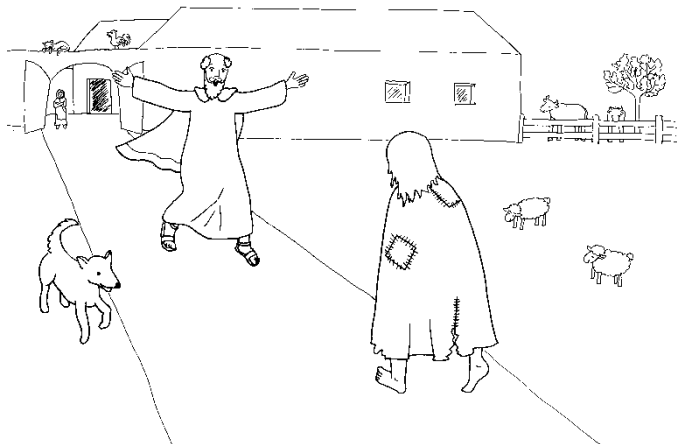
Eines Tages sagt einer der beiden Söhne: „Vater, bitte gib mir mein Erbteil schon jetzt. Ich will fortgehen und woanders mein Glück suchen.“

Der Vater ist darüber traurig. Aber er gibt ihm viel Geld und lässt ihn ziehen. Der Sohn reist in die Stadt. Dort lebt er in Saus und Braus. Er lädt Freunde ein und kauft, was ihm gerade gefällt. Bald ist sein ganzes Geld verbraucht. Er kann nicht einmal mehr etwas zum Essen kaufen.

Er denkt: „Soll ich zurückkehren zum Vater und ihn fragen, ob ich wieder bei ihm arbeiten darf? Doch ich habe Angst davor. Er wird bestimmt böse sein, weil ich ihn allein gelassen habe.“

Er fasst Mut und geht nach Hause. Da läuft ihm der Vater entgegen. Er ist gar nicht böse. Voll Freude nimmt er seinen Sohn in die Arme. Er hat ihm längst verziehen.

Den Originaltext findest du in der Bibel im Lukas-Evangelium, Kapitel 15, Verse 11 bis 24.



Quelle: Kath.
Kinderzeitschrift
Regenbogen,
www.kinder-
regenbogen.at.
In: Pfarrbriefservice.de.

Firmvorbereitung zur Firmung 2017

Ein neues Konzept der Firmvorbereitung – 2015/16 im Probelauf – macht unseren Firmlingen sichtlich Spaß. Unterrichtstag, Firmlingswochenende oder Firmvorbereitung „To Go“ – eine etwas andere Wallfahrt durch den Pfarrverband warten wieder auf alle, die 2017 gefirmt werden wollen.



Anmeldung zur Firmvorbereitung ist möglich:

- am Dienstag, 20.09.2016 um 16.30 Uhr in Flossing (Pfarrheim)
- am Donnerstag, 22.09.2016 um 16.30 Uhr in Polling (Pfarrhaus)
- am Mittwoch, 28.09.2016 um 16.30 Uhr in Oberneukirchen (Pfarrhaus)

Hierzu müssen die Firmlinge persönlich kommen und das Familienstammbuch oder eine Taufbestätigung mitbringen. Wer den Termin in seiner Pfarrei nicht wahrnehmen kann, kann auch zu einem der beiden anderen Termine kommen.

Wir wünschen allen Angehörigen unseres Pfarrverbandes einen schönen und erholsamen Sommer 2016

Armin Kolb

Stefan Durner

Maria Durner

Ingrid Speckbacher

Anna Edenhofner

Pfarrverband Flossing

Hofmark 11, 84565 Oberneukirchen

☎ 08630/221 - Fax: 08630/985094

☎ Flossing: 08631/3516557

☎ Polling: 08633/310

✉ PV-Flossing@erzbistum-muenchen.de

www.oberneukirchen.de Rubrik Pfarrei

www.erzbistum-muenchen.de /PV-Flossing

Bürozeiten Pfarrhaus Oberneukirchen

Ingrid Speckbacher - Anna Edenhofner:

Mo., Di. + Do.: 8.30 – 11.30 Uhr

Sprechzeiten Pastoralreferent Stefan Durner:

Oberneukirchen: Di.: 8.30 – 11.00

Polling: Mi. 8.30 – 10.30 Uhr

Do. 16.30 – 17.30 Uhr

Flossing: Fr. 8.30 – 10.30 Uhr